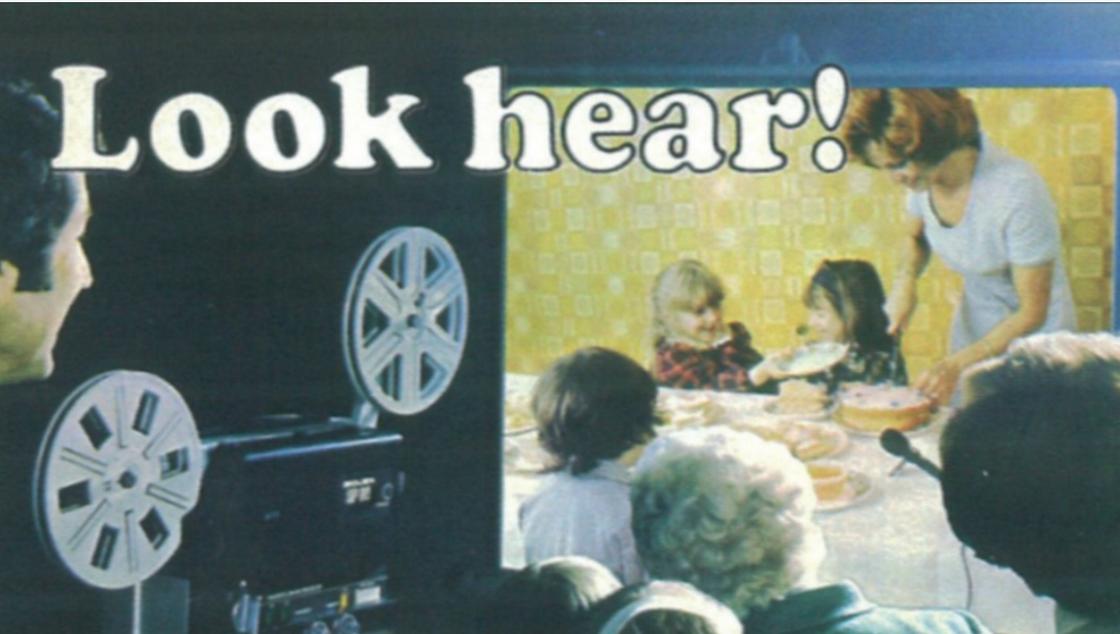


See hear!



Look hear!



„DER KLINGENDE AMATEURFILM“ IM LICHTSPIEL BERN
Workshop 18. Mai, Symposium 19./20. Mai 2017

Der Ton gehörte schon immer zum Film, sei es, dass Filmvorführungen musikalisch begleitet wurden, sei es, dass der Film eine eigene Tonspur aufwies, sei es, dass ein stummes Filmdokument bei der Vorführung im Familienkreis kommentiert wurde. Vor dem Hintergrund unseres Sammlungsschwerpunkts auf private Filmdokumente findet 2017 ein internationales Symposium zum Ton im Amateurfilm statt.

Im Gespräch und im Experiment gehen Filmfrauen und Archivaren, Wissenschaftlerinnen und Musiker, Konservatorinnen und ein weiteres interessiertes Publikum dem Ton im Amateurfilm nach: Wie sind AmateurfilmerInnen mit Ton umgegangen? Was waren die technischen Herausforderungen bei der Aufnahme und Montage? Welche Techniken haben sich für welche Geräte bewährt, und was ermöglichten diese

Regen Man nehme ein engmaschiges Drahtsieb, lege ein paar grüne getrocknete Erbsen (im Höchstfall zwanzig) hinein und bewege das Ganze so, daß die Erbsen langsam über die Siebmaschen rollen. Wenn man dann den richtigen Abstand vom Mikrophon und die beste Bewegungsgeschwindigkeit heraus hat, klingt es auf Band ebenso wie echter Regen.



Wellen Man fülle ein großes flaches Gefäß aus Steingut oder Kunststoff (kein Metall, da es erfahrungsgemäß immer mitklingt) mit Wasser und bewege die Hand so darin, daß das Wasser am Gefäßrand leicht anschlägt. Geht man mit dem Mikrophon nahe genug heran, dann hat man die schönsten Wellen am Strand oder am Boot oder wo man sie sonst braucht. Wenn nötig, mit ein wenig leichtem Wind mischen.

Geräte wiederum für weitere Entwicklungen? Wie haben AmateurfilmerInnen den Ton stilistisch eingesetzt und damit experimentiert? Was ergeben einzelne Ton- und Klanganalysen für die Einsicht in diese Filmpraxis?

Mit einem eintägigen Workshop, in dem gemeinsam eine Tonspur für einen Film zu erarbeiten ist, wird die Veranstaltung am 18. Mai eröffnet; an den beiden Folgetagen des Symposiums gibt es viel auf der Leinwand zu sehen, viel zu hören, viel zu bestaunen. Öffentliche Abendveranstaltungen begleiten das Symposium, das am 20. Mai beschlossen wird.

Anmeldegebühren Workshop
CHF 150.- (inkl. Lunch)
Anmeldegebühren Symposium
CHF 150.- (inkl. Lunch)

Mehr Informationen unter www.lichtspiel.ch/symposium
Anmeldung bis 1.5.2017 unter info@lichtspiel.ch erbeten

Sandrainstr. 3
CH-3007 Bern

T: +41 31 381 15 05
F: +41 31 381 15 41

www.lichtspiel.ch
info@lichtspiel.ch



Wir versichern Ihr Gebäude.
GVB Kulturstiftung



Italienisches Kulturinstitut



Österreichisches Kulturforum



Arena Cinemas